

## ZBB 2002, 405

**AGBG § 9 Abs. 1, § 6 Abs. 2; BGB §§ 133, 157 a. F.**

**Verpflichtung eines Bauunternehmers zur Sicherung von Erfüllungsansprüchen durch unbefristete, selbstschuldnerische Bürgschaft nach ergänzender Vertragsauslegung bei unwirksamer Verpflichtung zur Stellung einer Bürgschaft auf erstes Anfordern**

BGH, Urt. v. 04.07.2002 – VII ZR 502/99 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2002, 1690 = WM 2002, 1876 = ZfIR 2002, 717 = EWIR 2002, 785 (Schwenker)

**Amtliche Leitsätze:**

- 1. Die Verpflichtung eines Bauunternehmers in Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bestellers, zur Sicherung von Vertragserfüllungsansprüchen eine Bürgschaft auf erstes Anfordern zu stellen, ist unwirksam (Bestätigung von BGH, Urt. v. 18. 4. 2002 – VII ZR 192/01, ZIP 2002, 1198 = ZfIR 2002, 538, dazu EWIR 2002, 737 (Nielsen)).**
- 2. Der dadurch lückenhafte Vertrag ist ergänzend dahin auszulegen, dass der Bauunternehmer eine unbefristete, selbstschuldnerische Bürgschaft schuldet.**
- 3. Eine solche ergänzende Vertragsauslegung kommt für Verträge, die nach Bekanntwerden dieser Entscheidung in den beteiligten Verkehrskreisen abgeschlossen werden, nicht mehr in Betracht.**